

Sachtext:

Frauen und Kinder zuerst

1 Als am 14. April 1912 die „Titanic“ auf einen Eisberg läuft und zu sinken beginnt, sind zu wenig Rettungsboote vorhanden. Wozu braucht man auch Rettungsboote an Bord eines Schiffes, das als unsinkbar gilt? Panik bricht aus. Jeder versucht verzweifelt, einen Platz zu ergattern. Männer springen zuerst hinein, Frauen werden zurückgerissen, Kinder
5 niedergetrampelt. Bis die Offiziere der „Titanic“ ihre Waffen ziehen. Mit vorgehaltener Pistole erzwingen sie die alte Seefahrtsregel: „Frauen und Kinder zuerst“.

Nachdem die letzten Rettungsboote zu Wasser gebracht worden sind, bleiben noch 1500 Menschen an Bord. Für sie gibt es keine Rettung mehr. Drei Stunden nach der Kollision mit dem Eisberg stellt sich die „Titanic“ steil auf den Bug, bleibt einige Sekunden in dieser Lage
10 und schießt dann kopfüber in die Tiefe. Zwei Stunden später werden von einem englischen Dampfer 700 Überlebende gerettet.

Die Regel „Frauen und Kinder zuerst“ galt nicht immer. Früher hieß es bei Schiffsunglücken
15 gewöhnlich: „Rette sich wer kann!“ Nur die Kräftigsten erkämpften sich einen Platz in den Rettungsbooten. Frauen und Kinder wurden ihrem Schicksal auf dem sinkenden Schiff überlassen. Das änderte sich im Jahre 1852 beim Untergang der „Birkenhead“. Das englische Schiff sollte Soldaten mit ihren Familien nach Südafrika bringen. An Bord waren 630 Menschen, darunter 170 Frauen und Kinder. Nachts, 40 Seemeilen vor Kapstadt, lief das Schiff auf ein Riff, das nicht in den Seekarten verzeichnet war. Kurz darauf brach das Schiff in der
20 Mitte auseinander. Das Vorschiff sank, aber wie durch ein Wunder konnten sich alle auf das Achterdeck retten. Der Kapitän gab den üblichen Befehl „Rette sich wer kann!“.

Die tapferen Soldaten folgten diesem Befehl jedoch nicht. Ihr Kommandeur, Oberstleutnant Alexander Seton, ließ seine Leute auf dem Deck antreten. Die 400 Mann standen in Reih' und
25 Glied, während die Kinder und die Frauen in die Boote gebracht wurden. So wurde eine Panik und ein Kentern der wenigen vorhandenen Boote verhindert. Kaum war das letzte Boot weggerudert, da sank die „Birkenhead“ mit allen Männern. Ein paar von ihnen kämpften sich wieder an die Oberfläche und konnten sich an treibenden Holztrümmern festhalten.

Am Nachmittag, mehr als 14 Stunden nach dem Untergang, kam ein Schiff und holte die Überlebenden aus dem Wasser - es waren nicht mehr viele. 436 Mann waren ertrunken, aber
30 die Frauen und Kinder waren gerettet.

„Frauen und Kinder zuerst!“ Dieses ungeschriebene Gesetz gilt seither für alle Schiffe. Auch wenn sich, wie im Falle der „Titanic“, nicht alle Passagiere daran halten wollten.



Arbeitsanweisungen:

a) Schreibe jeweils eine Textstelle heraus, die zu folgenden Aussagen passt:

1. Ihnen kann nicht mehr geholfen werden.
2. Nicht viel später ging das Schiff entzwei.
3. Sie weigerten sich, den Befehl auszuführen.
4. Dadurch konnte man vermeiden, dass die Boote umkippten.

(4 Punkte)

b) Erkläre folgende Begriffe, wie sie im Text gemeint sind.

Du kannst auch im Wörterbuch nachschlagen.

1. Panik (Zeile 3)
2. Kollision (Zeile 8)
3. Riff (Zeile 18)
4. Passagiere (Zeile 31)

(2 Punkte)

c) Erkläre, was die folgenden Textstellen aussagen.

1. ..., einen Platz zu ergattern. (Zeile 3 + 4)
2. ... wurden ihrem Schicksal ... überlassen. (Zeile 14)

(2 Punkte)

d) Der Text berichtet von zwei Schiffsunglücken.

Stelle Informationen über Unglücksjahr, Unglücksursache, Untergang, Verhalten der Passagiere übersichtlich in einer Tabelle dar.

(4 Punkte)

e) Stell dir vor, du bist eine der Soldatenfrauen oder eines der Kinder auf der Birkenhead.

Erzähle einem Verwandten in einem Brief von dem Unglück und deiner Rettung.

(4 Punkte)

f) „Frauen und Kinder zuerst!“ Was meinst du dazu?

Erörtere dieses ungeschriebene Gesetz an mehreren Beispielen von Katastrophen-Situationen.

(4 Punkte)